4271 18.06.1930 Mi

A:
4: Die Hexenkanzel von Konnersreuth

Ubreißkalender

Als Dolores in Bettemburg zu uns in den Wagen stieg, sagte sie:

„Das Gewitter habe ich beinahe ganz verschlafen. Aber es war böse. Dreimal hat's gekracht. Eben sind die Kinder die Straße hinausgelaufen. Irgendwo muß es dort herum eingeschlagen haben."

Als wir an den letzten Häusern vorbei waren, sahen wir die Kinder stehen. Einer der mächtigen Bäume am Straßenrand war vom Blitz geknickt. Nicht wie gewöhnlich gespalten, sondern in der Mitte geknickt. Die obere Hälfte hing mit dem grünen Wipfel, der nun bald welken würde, nach der Ackerseite zu herunter. Der Knick sah schauderhaft aus. Die spitzen Splitter des hellen Holzes stachen wie in ohnmächtiger Wut ins Leere. Dies hellgelbe, zornige Gesplitter war gewissermaßen eine stumme Fortsetzung des gewalttätigen Geschehens, dem die Stärke dieses mannsdicken Baumstammes hatte weichen müssen. „Der Teufel weiß viel, aber er weiß nicht, wie stark Holz ist, wenn es aufrecht steht," sagte mir einmal ein Steinmetz, als ich meinte, eine alte Holzstütze könne die Last nicht tragen, die ihr zugemutet war.

Stärker als der aufrechte Baumstamm war der Blitz gewesen. Er hatte ihn allerdings nicht senkrecht beansprucht, wie es bei jener Holzstütze der Fall war. Das heißt, hier ist unser Latein am Ende. Wie und von wo hat der Blitz den Baum erschlagen?

Wir stellen uns jede mechanische Wirkung: Druck, Zug, Stoß, Schlag immer vor als die Wirkung von Materie auf Materie, auch wenn hinter der Materie ein Unmaterielles, wie der Willensakt eines Gehirnwesens steht. Mit dieser Vorstellung aber greifen wir beim Blitzschlag ins Leere. Nichts materiell Vorstellbares ist mit dem Baumstamm in Zusammenstoß geraten, so daß er ihm weichen mußte. Eine Kraft war plötzlich da, die eine Substanz aus dem Zusammenhang riß, eine Kraft, die ganz gewaltig sein mußte. Denn was gehört an Kraft dazu, im Bruchteil einer Sekunde einen mannsdicken Baumstamm zu knicken!

Als wir vorhin davon sprachen, kam einer dazu, der hatte grade ein Buch von Professor Dr. Alexander Spesz gelesen: „Okkultismus und Wunder", und darin den Abschnitt über Therese Neumann, die Stigmatisierte von Konnersreuth in der bayrischen Oberpfalz, die seit Jahren Gläubigen und Ungläubigen zu denken, zu reden und zu schreiben gibt.

„Was hat Konnersreuth mit dem blitzerschlagenen Baum von Bettemburg zu tun?" fragte unwillig Herr Grimmberger, als jener die mysteriösen Erlebnisse der Schneiderstochter mit der Elektrizität in Zusammenhang bringen wollte.

„Mehr, als Sie glauben, Herr Grimmberger."

„Da bin ich neugierig!"

„Nun also, was wissen Sie vom Wesen dieses Blitzschlages mehr, als daß man den geknickten Baum sehen und den krachenden Donner hören konnte?"

„Wo kommen Sie her? Sie haben doch in der Schule gelernt, was Elektrizität ist, positive und negative, und Sie lesen heute in den Zeitungen jeden Tag von neuen Entdeckungen und Anwendungen auf dem Gebiet der Elektrizität."

„Wohl. Aber wer überbrückt mir die Kluft, die für meine Erkenntnis zwischen der mechanischen und der elektrischen Kraftentfaltung klafft?"

„Wieso! Das ist doch ein Naturphänomen."

„Aber ein unaufgeklärtes, eines, das in den übrigen Kraftphänomenen kein Analogon besitzt."

„Und Konnersreuth?"

„Sehen Sie, wie rasch Sie es erfaßt haben. In Konnersreuth, sagen sie, geht auch alles natürlich zu: daß die Resl von siebenjähriger Lahmheit und Blindheit und einer eiternden Blinddarmentzündung ohne ärztliche Beihilfe geheilt wurde, daß sie seit 1922 sich erst nur mit spärlicher flüssiger Nahrung erhielt, seit 1926 aber ganz von einem kleinen Bruchteil der heiligen Hystie lebt, daß sie Freitags das Leiden Christi in deutlichen Visionen schaut, daß ihr dabei das Blut aus Stirn, Augen, Seite, Händen und Füßen fließt, daß sie in der Ekstase fremde Sprachen redet, von denen sie nie ein Wort gehört hat, das und manches andere muß doch wohl ebenso auf natürliche Weise zu erklären sein, wie die Blitzwirkung, bloß daß wir die Kluft zwischen der Erscheinung und unserm Verständnis noch nicht ausfüllen können. Kaufen Sie sich das Buch von Dr. Spesz, es ist bei Franz Borgmeyer in Hildesheim erschienen und kostet broschiert 5.00, in Ganzleinenband 7.50 Mark."

„Und da steht die Erklärung drin?"

„Ja, nämlich daß in Konnersreuth Wunder geschehen."

„Glücklich der Mann, der aus dem Zweifel ins Wunder flüchten kann," sagte Herr Grimmberger, ohne besondere Überzeugung.

Mercredi 18.6.1930